

KOMMENTAR



**Thorsten Langscheid**  
über die Neubauten der  
Schlosshochschule

*Gut für die Uni  
– und die Stadt*

Die Uni Mannheim stärkt ihre Position als Zentrum der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften von europäischem Rang. Der gestern offiziell übergebene Neubau im Quadrat B 6 ist die nach außen hin sichtbare Seite dieser Entwicklung, zu der man auch das neue, gerade fertig gewordene Studien- und Konferenzzentrum der Business School im Ehrenhof-Ost des Schlosses zählen kann. Neben der Doktoranden-Schule GESS (Graduate School of Economic and Social Sciences) soll in B 6 auch der von Politikwissenschaftler Thomas König geleitete Sonderforschungsbereich 884 einziehen, der sich mit über 40 Wissenschaftlern mit den theoretischen und faktischen Grundlagen sowie den Bedingungen für Erfolg und Misserfolg gesellschaftlicher Reformprozesse beschäftigt.

In den A- und B-Quadraten ist dies noch lange nicht das Ende der Entwicklung. Hier wird auch Gesis – das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften – einen Neubau beziehen. Das von dem Soziologen Christof Wolf geführte Institut mit seinen Standorten Mannheim und Köln ist deutschlandweit die erste Adresse für die akademische Infrastruktur zur Planung und Ausführung von sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten. Zur wissenschaftlichen Strahlkraft dieser Einrichtungen kann man der Universität nur gratulieren. Und was gut für die Schlosshochschule ist, ist letzten Endes auch gut für Mannheim insgesamt.

**Wissenschaft:** Universität finanziert Seminargebäude zum größten Teil selbst / Quadrat B 6 soll künftig weitere Hochschuleinrichtungen aufnehmen

# Sozialforscher ziehen in neue Räume ein

Von unserem Mitarbeiter  
**Christian von Stülpnagel**

Außen fallen die großen Quadrate auf, die die Fassade zieren: in der Mitte jeweils ein Fenster, drum herum ein etwas nach außen stehender Rahmen. Ob das schön ist, bleibt Geschmackssache. Tritt man jedoch durch die Eingangstüren in den Komplex im Quadrat B 6, steht man in einem luftigen Treppenhaus, das einen durch seine Größe und Schlichtheit klein wirken lässt.

**Bau vom Schloss inspiriert**

„Hier gab es natürlich bestimmte Vorgaben des Gesetzgebers in Sachen Brandschutz und Fluchtwege“, erklärt Architekt Tobias Wulf die Konstruktion bei der Einweihung des Gebäudes. „Dennoch wollten wir etwas Besonderes machen und haben uns vom Schloss inspirieren lassen. Statt der üblichen Schleifen, die Treppenhäuser sonst drehen, geht man hier zwei Stockwerke am Stück in eine Richtung. Das schafft ein ganz anderes Raumgefühl.“ Bei der Vorstellung des Gebäudes merkt man Wulf die Freude an, die er mit dem Haus hat. Unentwegt erklärt er kleine Details und redet über die 311 Fenster, immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Ganz ähnlich begutachtet auch Ernst-Ludwig von Thadden die vielen Büros und Seminarräume des Neubaus. Der Rektor der Hochschule ist sichtlich stolz, das Gebäude jetzt im Besitz der Universität zu wissen: „Durch unser starkes Wachsen,

**Der Neubau in B 6**

■ Mit über 5000 Quadratmetern Nutzfläche bietet das **neue Forschungs- und Lehrgebäude** der Universität Mannheim in B 6 Platz für Seminar- und Büroräume. Zu Beginn werden die Graduiertenschule und ein Teil der Sozialwissenschaft, aber auch Bereiche der VWL untergebracht.

■ Die Kosten von **gut 22 Millionen Euro** hat die Universität zu 90 Prozent aus eigener Tasche bezahlt, das Land steuerte zwei Millionen Euro bei.

■ Die **Bauzeit** des Gebäudes betrug rund fünf Jahre. Zu Beginn vermutete man auf dem Gelände noch Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg, stattdessen fand man Überreste **der alten Stadtmauer** sowie Scherben und Krüge aus früheren Zeiten. cvs

vor allem bis 2016, ist der bisherige Platz einfach zu eng geworden. Wir haben viele neue Studierende hinzugewonnen und weitere Studiemöglichkeiten geschaffen. Das braucht auch Räumlichkeiten.“

In B 6 sind die jetzt entstanden. Auf dem Grundstück, das zuvor als Parkplatz diente und auf dem bei Regen immer wieder das Wasser stand, wurde ein großer, U-förmiger Komplex errichtet, in dem sich sowohl Seminarräume als auch Büros befinden. Zunächst werden hier die Graduiertenschule der Universität, der Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie ein



Fröhliche Runde bei der Übergabe des neuen Hochschulgebäudes in B 6 (v.l.): Architekt Tobias Wulf, Erster Bürgermeister Christian Specht, Bernd Müller und Annette Ipach-Öhmann vom staatlichen Bauamt, Finanzministerin Edith Sitzmann, Ulrich Steinbach vom Wissenschaftsministerium sowie Uni-Rektor Ernst-Ludwig von Thadden.

BILD: VON STÜLPNAGEL

Sonderforschungsbereich untergebracht. „Die Räume sind aber sehr flexibel nutzbar“, sagt von Thadden.

Bei der symbolischen Übergabe des Gebäudes vom Land an die Universität sprach Finanzministerin Edith Sitzmann von einer Investition mit Weitsicht: „Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit der Mannheimer Universität auch im internationalen Vergleich weiter verbessert.“ Auch schaffe das Gebäude die Möglichkeit, die wissenschaftliche Expertise weiter zu bündeln. Außerdem beglückwünschte die Ministerin die Universität, das Gebäude zu 90 Prozent aus eigenen Mitteln fi-

nanziert zu haben: „Das ist gut angelegtes Geld.“

Auch von Thadden zeigte sich von der finanziellen Leistung der Universität beeindruckt, hätte sich aber über mehr Unterstützung vom Land gefreut: „Wir mussten an unsere Grenze gehen und konnten Investitionen, die andere Hochschulen in der Zeit getätigt haben, nicht mitgehen.“ Noch so eine Roskur wie die letzten fünf Jahre werde seine Universität nicht überleben, warnte er in seinem Grußwort, an die Finanzministerin gerichtet.

Dabei stehen weitere Investitionen in dem Quadrat an: Ein zusätzli-

ches Gebäude soll den Komplex erweitern, Architekt Wulf spricht sogar von einem dritten Haus, das auf dem Grundstück noch Platz hätte.

Derweil bereitet der Neubau noch einige Kopfschmerzen: einige Mitarbeiter des Fachbereiches Medien- und Kommunikationswissenschaft klagten einige Tage nach dem Bezug über einen fiesigen Gestank. Auch bei der offiziellen Übergabe war der noch nicht ganz verschwunden. Gefährlich sei er aber nicht, hieß es von der Universität.

**Fotostrecke unter**  
[morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)

FAMILIENANZEIGEN

Die Stadtverwaltung Mannheim trauert um Herrn

## Leander Marx

der am 16 Oktober 2017 im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Herr Marx war seit 1999 bei der Stadtverwaltung Mannheim beschäftigt, zuletzt im Fachbereich Grünflächen und Umwelt. Wir haben mit ihm einen zuverlässigen und geschätzten Kollegen verloren.

Unser Mitgefühl und unsere tiefe Anteilnahme gelten den Angehörigen.

STADTMANNHEIM

## Bestattungen



Freitag, 3. November 2017

- Hauptfriedhof**  
Kuderna, Klara, 89 Jahre ..... 11.00 Uhr  
Mannheim Trauerfeier  
Wickenhäuser, Gisela, 90 Jahre ..... 12.00 Uhr  
Mannheim Erdbestattung  
Löffler, Richard, 87 Jahre ..... 13.00 Uhr  
Mannheim Trauerfeier
- Friedhof Neckarau**  
Pixberg, Anita, 77 Jahre ..... 10.00 Uhr  
Mannheim Feuerbestattung  
Mrozek, Theodor, 71 Jahre ..... 12.00 Uhr  
Mannheim Erdbestattung
- Friedhof Rheinau**  
Marx, Leander, 59 Jahre ..... 11.00 Uhr  
Mannheim Feuerbestattung
- Friedhof Sandhofen**  
Kohl, Gertrud, 88 Jahre ..... 11.00 Uhr  
Mannheim Trauerfeier  
Reichenbach, Luise, 91 Jahre ..... 13.00 Uhr  
Mannheim Feuerbestattung
- Friedhof Seckenheim**  
Bühler, Hermann, 88 Jahre ..... 10.00 Uhr  
Mannheim Erdbestattung  
Gärtner, Karl, 95 Jahre ..... 12.00 Uhr  
Mannheim Feuerbestattung
- Friedhof Wallstadt**  
Weiß, Klara, 90 Jahre ..... 13.00 Uhr  
Mannheim Trauerfeier
- Friedhof Feudenheim**  
Münz, Michael, 63 Jahre ..... 10.00 Uhr  
Mannheim Erdbestattung  
Moorwessel, Dieter, 85 Jahre ..... 11.00 Uhr  
Mannheim Feuerbestattung  
Villa Regadera, Francisco Jose, 40 Jahre ..... 13.00 Uhr  
Viernheim Feuerbestattung
- Hauskapelle Bühn**  
Bornemann, Uwe, 76 Jahre ..... 11.00 Uhr  
Mannheim Trauerfeier
- Hauskapelle Karcher**  
Geörge, Bettina, 60 Jahre ..... 14.30 Uhr  
Trauerfeier

## Kennen Sie einen Kavalier der Straße?



**Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.**

**Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“.**

**Kavalier helfen anderen, nicht nur sich selbst.**



Kavalier der Straße  
Mannheimer Morgen  
Frau Eva Syring  
Dudenstraße 12–26  
68167 Mannheim  
kavalier.der.strasse@mamo.de



Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, der wird  
nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des  
Lebens haben.

Johannes 8, 12